



Zentrum
für
Kulturelle
Teilhabe
Baden-
Württemberg

29.06.2026

Förderprogramme, spannende Einblicke und aktuelle Hinweise

Liebe Kolleg*innen,

wer die Wahl hat, hat die Qual: 67 Projekte und Einrichtungen hat die Fachjury für die Longlist unserer großen Sichtbarkeitskampagne **Wirk! Kultur in Gesellschaft** ausgewählt. In Kürze finden Sie die Kurzportraits der inspirierenden Arbeiten auf unserer Webseite: Die 67 vorbildlichen Beispiele aus Ihrer Praxis zeigen, auf wie vielfältige Weise Kunst und Kultur in Baden-Württemberg gesellschaftlich wirksam sind und zur Kulturellen Teilhabe im Land beitragen.

Die Juryentscheidung zur aktuellen »**Weiterkommen!**«-Förderrunde dagegen steht noch aus. Denn: Bis Ende September können Sie sich noch auf Förderung im Rahmen unseres größten und ältesten Programms (dies ist bereits die siebente Runde!) bewerben. Beratungstermine dafür finden Sie weiter unten.

Auch in unserer Gesprächreihe **Vielfältige Stimmen in Kunst und Kultur** möchten wir gern wieder mit Ihnen in den Dialog kommen.

Bei der Lektüre dieser und vieler weiterer Nachrichten aus dem Kulturbetrieb wünschen wir wie stets viel Vergnügen!

Ihr Team des Zentrums für Kulturelle Teilhabe

Neuigkeiten aus dem ZfKT

Neu bei uns

[zum Abschnitt](#)

Wir fördern

[zum Abschnitt](#)

Veranstaltungen

[zum Abschnitt](#)

Das könnte Sie auch interessieren:

Termine

[zum Abschnitt](#)

Förderung

[zum Abschnitt](#)

Neues

[zum Abschnitt](#)

Neuigkeiten aus dem ZfKT

Neu bei uns

Wirkt! Kultur in Gesellschaft

Kultur „Wirkt!“ in Gesellschaft...

...und da sind wir uns so sicher, dass wir unser jüngstes Programm so genannt und über das Frühjahr um Ihre Bewerbungen gebeten hatten. Die große Zahl an Einreichungen war dann bereits eine sehr positive Nachricht. Und noch mehr Freude kam bei uns und den Mitgliedern unserer Fachjury bei der Lektüre der durchgehend hochkarätigen und überzeugenden Anträge auf. Die ursprünglich von uns geplante Zahl von 40 bis 50 Projekten für die Longlist sah nach der Jury-Sitzung im Mai dann umfangreicher aus: 67 Beispiele vorbildlicher Arbeit haben die Fachjuror*innen in ihrer Mammut-Sitzung ausgewählt.

So können wir noch mehr inspirierende, nachahmenswerte Projekte, Programme und Einrichtungen aus Baden-Württemberg in den Fokus unserer Sichtbarkeitskampagne stellen.

Die 67 Kurzportraits finden Sie in den kommenden Tagen auf unserer Webseite. Wenn Sie mehr über eines der Projekte wissen möchten, finden Sie dort mit einem Klick reichliche Informationen und eine ausführliche Darstellung, worum es geht.

Damit nicht genug: Wir werden jedes einzelne der 67 Projekte in den kommenden Monaten auf unserer Social-Media-Plattform vorstellen.

Folgen Sie uns doch gleich heute unter <https://www.instagram.com/wirkt.2026/>!



WIRKT!
Kultur in Gesellschaft

Ein Programm des Zentrums für
Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg

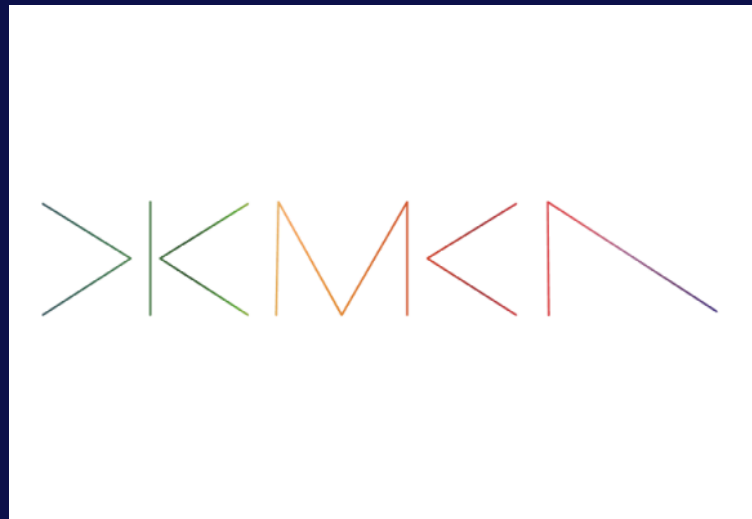
Jetzt lesen: Kurswechsel Kultur – Netzwerk. Richtung. Inklusion. Ein Programm, das wirkt!

Neue Publikation:

Louisa Egbaiyelo, Theresa Frey, Josefine Jochum, Susanne Rehm, Birte Werner (2026):
Kurswechsel Kultur – Netzwerk. Richtung. Inklusion. Ein Programm, das wirkt!
In: Kultur Weiter Denken. Das Magazin von Kultur Management Network. 188: 12-21.

Inklusion umzusetzen ist eine Entwicklungsaufgabe für viele Kultureinrichtungen. Wo ansetzen, um die dafür notwendigen Veränderungen anzugehen? In unserem Programm „Kurswechsel Kultur – Netzwerk. Richtung. Inklusion.“ werden Kultureinrichtungen auf diesem Weg begleitet.

Dabei ist die kontinuierliche Arbeit in der eigenen Einrichtung ebenso wichtig, wie die Vernetzung untereinander und der fachliche Input von außen. Wie das Programm funktioniert und was wir aus der ersten Runde seiner Durchführung 2023-2025 gelernt haben, erörtern die Autorinnen in diesem Beitrag.



Willkommen – und auf Wiedersehen, Nina Berger!

Zwei Monate lang, vom 01.04. bis 31.05., hospitierte Nina Berger bei uns am ZfKT; ihr Volontariat durchläuft sie am Landesmuseum Württemberg in Stuttgart, das uns organisatorisch trägt.

Nach ihrem Studium der Kunstgeschichte und Museumsstudien in Bonn zog sie für ihr Volontariat nach Stuttgart. Seit November 2024 ist sie dort in der Abteilung Drittmittel, Gremien und Veranstaltungen tätig. Als Sprecherin im Museumsverband Baden-Württemberg e.V. hält sie Volontär*innen in ganz Baden-Württemberg mit einem Newsletter auf dem Laufenden.



Vom ersten Tag fügte Nina sich in unser Team ein, als wäre sie immer schon da gewesen und übernahm Aufgaben in der Betreuung von Förderprogrammen und der Öffentlichkeitsarbeit. Die Zusammenarbeit führte uns einmal mehr vor Augen, warum wir uns – wenn Kapazität da ist – so gern das frische Augenpaar und die neue Stimme einer*s Praktikant*in ins Zentrum holen.

Vielen Dank für Dein Engagement und die gute Zeit, liebe Nina, und auf ein baldiges Wiedersehen!

Wir fördern

»Weiterkommen!«

Unser größtes Förderprogramm »Weiterkommen!« ist zum siebten Mal ausgeschrieben. Wir freuen uns, Ihnen damit in Baden-Württemberg ein zuverlässiger Partner sein zu können.

Mit »Weiterkommen!« möchten wir Sie unterstützen, Ihre Antworten auf aktuelle Entwicklungen und Ihre Bedarfe zu finden. Wir laden Sie ein, weiterzukommen und Teilhabe an Kunst und Kultur langfristig voranzubringen!



»Weiterkommen!« kann auf Fragen – nach strukturellen Veränderungen, nach Kompetenzaufbau in Ihrer Organisation, nach Stärkung von Partnerschaften, nach Formatentwicklungen – die passende Antwort sein. Deshalb stellt das Programm Ihnen die Frage:

Mit welchem Vorhaben zur Kulturellen Bildung, Teilhabe und Vermittlung wollen Sie weiterkommen?

Auf Ihre Ansätze und Ideen freuen wir uns sehr! Alle Informationen zur Ausschreibung finden Sie [hier](#) auf unserer Webseite.

RespektKultur

In Kultureinrichtungen kann es schwierig sein, über Diskriminierung und sexuelle Belästigungen zu sprechen. Wie damit umgehen? Wie eine Sprache finden, wie Strukturen aufbauen, damit die gemeinsame Arbeit unbelastet werden und bleiben kann?

Ansätze, Wissen und Techniken vermittelt die Qualifizierungsreihe für Kulturbetriebe „RespektKultur – Umgang mit Diskriminierung und sexueller Belästigung“ von adis e.V.



Von Oktober 2026 bis April 2027 lernen Teilnehmende in Präsenz- und Onlineformaten:

- Wie man eine gemeinsame Sprache findet, um diese Erfahrungen besprechbarer zu machen;
- wie eine präventiv wirksame Feedback- und Konfliktkultur etabliert werden kann;
- wie interne Anlaufstellen gestaltet werden können;
- und wie die gesetzlich vorgeschriebenen Beschwerdestellen nach §13 AGG in Kultureinrichtungen umgesetzt werden können.

Das ZfKT vergibt **Stipendien in Höhe von 75 Prozent der Kurskosten (1300,- Euro)**, um den Auf- und Ausbau dieser wichtigen Kompetenzen und Strukturen in Kultureinrichtungen in Baden-Württemberg zu fördern.

Ein Leitungsmodul für Führungspersonal wird zudem kostenfrei angeboten.

Die **Anmeldung zur Teilnahme** erfolgt per E-Mail an: bjoern.scherer@adis-ev.de oder julia.kaiser@adis-ev.de.

Ein Stipendium beantragen Sie parallel [hier](#).

Bewerbungsschluss ist der 30.09.2026.

[Zurück zum Beginn des Abschnitts](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Veranstaltungen

Am Mikrofon: Vielfältige Stimmen in Kunst & Kultur

23.07.2026, 14.00-14.44 Uhr | Online

Am Mikrofon: Dr. Ingeborg Zechner

Thema: „Mythos OPER! Alles andere als Hochkultur?“

Die Gesprächsreihe **Am Mikrofon** möchte Raum geben für diverse Perspektiven. Es geht um zuhören, gehört werden und sich einlassen auf diverse Blickwinkel und Erfahrungsräume. Das Ziel ist, engagierten Menschen aus diversen Communities Gehör zu verleihen und diese sichtbar zu machen. Genauso ist der Raum da für Akteur*innen, die bereits Gehör finden und/oder good-practice Erfahrungen haben, ihre Perspektiven einzubringen. Die Gesprächsreihe wird moderiert von Ebru Tepecik.



Freuen Sie sich am 23.07. auf ein Gespräch mit der Musikwissenschaftlerin Dr. Ingeborg Zechner.

Inhalt:

Ist die Oper wirklich so exklusiv und ein künstlerisches Erlebnis nur für Wenige? Musiktheater als voraussetzungsvolle Teilhabe: von den Eintrittspreisen, über Verhaltensregeln & Wissen bis zum Dress-Code. Die Musikwissenschaftlerin Dr. Ingeborg Zechner von der Universität Graz betrachtet die Oper aus einer historischen, soziokulturellen Dimension. Wir sprechen darüber, ob und wie sich die Oper als sozialer Begegnungsraum, volksnah und zugänglich gestaltet und entwickelt hat? Wer steht hier eigentlich auf und hinter der Bühne und wer sitzt im Zuschauerraum?

Wir bitten um Anmeldung; diese und weitere Informationen finden Sie [hier](#).

[Zurück zum Beginn des Abschnitts](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Das könnte Sie auch interessieren:

Termine

Sammlungsarbeit heute –
Zeitgemäß,
multiperspektivisch und
vernetzt

[Details](#)

Sommertagung

20.07.2026, 10-17 Uhr,
Museum Frieder Burda, Baden-
Baden

Der gute Plan –
Zielgruppenorientierte
Führungskonzepte
entwickeln

[Details](#)

Seminar

22.09.2026, 10-17 Uhr,
Dorfmuseum Brettacher
Mühle, Langebrettach-Brettach

Museen zwischen Heute
und Morgen

[Details](#)

Symposium

Save the Date: 05.11.2026,
Stuttgart

Streit ums Land! Hilft uns
Kultur, ländliche Räume zu
verändern?

[Details](#)

Tagung

05.11.2026,
Landesmuseum
Württemberg, Stuttgart

Details zu Terminen



Sammlungsarbeit heute! – Zeitgemäß, multiperspektivisch und vernetzt

Sommertagung der Museumsakademie Baden-Württemberg
20.07.2026, 10-17 Uhr, Museum Frieder Burda, Baden-Baden

Was bedeutet qualitätvolle und gesellschaftsrelevante Sammlungsarbeit für Museen? Museen bewahren, erforschen, interpretieren und präsentieren das materielle und immaterielle Kulturerbe.

Es ist ihre ureigene Kernaufgabe und in der Verfassung ist der Schutz des Kulturerbes rechtlich fixiert. Wie wollen Sie aber zeitgemäß und auch für die Zukunft aufgestellt mit Ihrem „Herzstück“ umgehen? Und wie gelingt es bei knapper werdenden Ressourcen und publikumsrelevanter Museumsarbeit die eher stillere Sammlungsarbeit und -aufarbeitung transparent und partizipativ nach außen zu tragen?

Die Tagung wirft in Impulsvorträgen, Praxisbeispielen und Workshops einen Blick auf die aktuellen musealen Sammlungstendenzen und -herausforderungen. Zudem wird gefragt, wie Sammlungsarbeit vielschichtig, transparent und vernetzt bei unterschiedlichen finanziellen, regionalen und gesellschaftlichen Vorraussetzungen gedacht werden kann. Dabei wird der Fokus speziell auf kleinere und mittlere Museen gelegt.

Mehr Informationen und die Anmeldung finden sich [hier](#).



Der gute Plan – Zielgruppenorientierte Führungskonzepte entwickeln

Seminar der Museumsakademie Baden-Württemberg
22.09.2026, 10-17 Uhr, Dorfmuseum Brettacher Mühle, Langebrettach-Brettach

Nicht immer gelingt es, bei Führungen die richtige Balance zwischen Fachinformation und Unterhaltung zu finden.

Wie Sie Schritt für Schritt ein zielgruppenorientiertes Konzept erstellen können, welche Bedürfnisse des Publikums dabei zu berücksichtigen sind und welche Vermittlungsmethoden sich für die jeweilige Zielgruppe eignen, erfahren Sie in diesem Seminar. Zudem erhalten Sie speziell entwickelte Hilfsmittel und eine Handreichung zur Konzeption zielgruppenorientierter Führungen.

Die Veranstaltung richtet sich an Vermittler*innen, Explainer*innen, Gästeführer*innen von kleinen und mittleren Museen, die hauptamtlich oder ehrenamtlich tätig sind. Freiberufliche Vermittler*innen

sind ebenso willkommen.

Alle Informationen zum Seminar gibt es [hier](#).



Museen zwischen Heute und Morgen

Symposium zu technologischen und sozialen Zukunftsräumen

Save the Date: 05.11.2026 | Stuttgart

Wie verändern technologische und gesellschaftliche Dynamiken die Handlungsspielräume von Museen?

Das Symposium »Zwischen Heute und Morgen« bietet wissenschaftliche Perspektiven, interdisziplinäre Impulse und Forschungsergebnisse des Museum Innovation Networks, die neue Ansatzpunkte für die Weiterentwicklung musealer Praxis eröffnen.

Unter dem Leitmotiv »Wo Technologie, Wissen und Gesellschaft neue Museumshorizonte formen« widmet sich das Symposium der Frage, wie Museen ihre Zukunft aktiv gestalten können. Im Zentrum stehen wissenschaftlich fundierte Perspektiven auf Entwicklungen, die das Museum von morgen prägen: von neuen Technologien bis hin zu gesellschaftlichen Transformationsprozessen.

Anmeldung und weiterführende Informationen finden Sie unter diesem [Link](#).



Streit ums Land! Hilft uns Kultur, ländliche Räume zu verändern?

Tagung des Strukturverbunds „KulturWissen vernetzt“

Call for Papers: 15.07.2026

Tagung: 05.11.2026 | Landesmuseum Württemberg, Stuttgart

Wo demokratische Kultur- und Erinnerungsarbeit zunehmend ins Kreuzfeuer politischer Debatten kommt, erhalten Kulturinstitutionen und Kulturinitiativen eine neue Rolle: Von Beobachtern und Analytikern werden sie zunehmend zu Akteuren und Moderatoren des gesellschaftlichen Wandels. In Förderformaten von Politik und Stiftungen werden sie immer mehr als gesellschaftspolitische Player adressiert und angefragt. Daraus ergibt sich ein Wandel im Selbstverständnis dessen, was Kulturarbeit leisten soll. Neue Zuständigkeitsfelder und Arbeitspraktiken entstehen.

Die Tagung richtet sich an Kulturschaffende in Kulturinstitutionen, Projekten und Initiativen und lädt dazu ein, Projekte vorzustellen und gemeinsam zu reflektieren. Gesucht sind Praxisbeispiele, die sich mit den aktuellen Konflikten, Aushandlungen und Potenzialen ländlicher Räume beschäftigen und dabei

das neue Selbstverständnis und neue Arbeitspraktiken in der Kulturarbeit als gesellschaftspolitische Akteure erprobt haben und reflektieren wollen. Zusätzlich zu Kurzvorträgen können Projekte in einer Poster-Session vorgestellt werden.

Den Call for Papers und weitere Informationen zur Tagung finden Sie [hier](#).

[Zurück zum Beginn des Abschnitts](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Das könnte Sie auch interessieren:

Förderung

STUTTGART



Kulturamt der Stadt Stuttgart:
Förderfonds Kulturelle Teilhabe
12 Wochen vor Projektstart
[Details](#)



Inklusionstaler: Baden-Württemberg
fördert Teilhabe von Menschen mit
Behinderungen
fortlaufend
[Details](#)

Stiftung
Kinderland
Baden-Württemberg

Sonderfonds „Kinder & Kultur Baden-
Württemberg“
fortlaufend
[Details](#)



TriSolutionsEU
ab 01.07.2026
[Details](#)



České Budějovice: ECOC 2028 Project
Call (Perma)Culture
10.07.2026
[Details](#)

STUTTGART



Kulturamt der Stadt Stuttgart:
Jubiläumswettbewerb
12.07.2026
[Details](#)

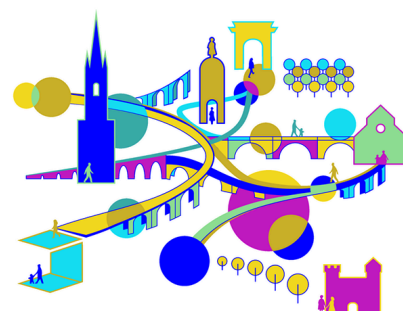
KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

Kulturstiftung des Bundes: Allgemeine
Projektförderung
31.07.2026 / 31.01.2026



BERUFSVERBAND
BILDENDER KÜNSTLER
SACHSEN-ANHALT E. V.

Karl Peter Muller Preis für
Kunsthilfse
31.07.2026



Schätze des Landes – Kulturelles Erbe
neu denken
06.09.2026

[Details](#)

[Details](#)

[Details](#)

Kultur
macht STARK

Bündnisse für Bildung

POP TO GO - unterwegs im Leben

01.10.2026

[Details](#)

Kultur
macht STARK

Bündnisse für Bildung

GLOBAL VILLAGE KIDS

01.10.2026

[Details](#)



Süddeutscher Kleinkunstpreis

„Tuttlinger Krähe“

31.10.2026

[Details](#)

 Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

NOUVEAUX
NOUVEAUX
NOUVEAUX
HORIZONS



Begegnungen ermöglichen – Europa mitgestalten

Landespreis für Heimatforschung
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg

31.10.2026

[Details](#)

Nouveaux horizons. Begegnungen
ermöglichen – Europa mitgestalten

31.10.2026

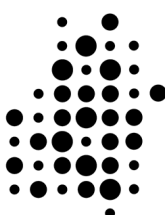
[Details](#)



Übermorgen – Neue Modelle für
Kulturinstitutionen

Herbst 2026

[Details](#)

Baden-
Württemberg
Stiftung 

Baden-Württemberg Stiftung: Kunstfond
– Allgemeine Projektförderung

Herbst 2026

[Details](#)

Details zu Förderprogrammen



Kulturamt der Stadt Stuttgart: Förderfonds Kulturelle Teilhabe

Der neue Förderfonds Kulturelle Teilhabe soll vor Ort (Denk- und Erfahrungs-)Räume erschaffen und erschließen. Er stellt Teilhabe von Menschen in den Mittelpunkt: Mitmachen und Kreieren statt Besuchen und Konsumieren. Unterstützt werden Projekte, die künstlerischen Austausch ermöglichen, die Entwicklung individueller Kreativität fördern und die das kulturelle Engagement in Stadtteile oder an Orte bringen, die bisher wenig erreicht werden. Neben anderen Förderschienen besteht die Möglichkeit einer kurzfristigen Förderung.

Bewerben können sich Vereine, Organisationen, Initiativen sowie Künstler*innen. Soziale Träger wie Mehrgenerationenhäuser, Jugendhilfen oder Verbände sind explizit angesprochen, insbesondere in Stuttgarts Außenbezirken.

Diese Förderschiene unterstützt die Möglichkeit zur Erprobung und Verbreitung künstlerischer Projekte, die auf niederschwellige, aktuelle Bedürfnisse von Gemeinschaften eingehen. Antragsfrist ist jeweils 12 Wochen vor Projektstart.

Weitere Informationen gibt es unter: stuttgart.de



Inklusionstaler: Baden- Württemberg fördert Teilhabe von Menschen mit Behinderungen

Das niederschwellige Förderprogramm „Inklusionstaler“ soll mit einem Fördervolumen von 160.000 Euro landesweit die Teilhabe und das Empowerment von Menschen mit Behinderungen auf lokaler Ebene stärken. Ziel der Förderung ist es, das Engagement zivilgesellschaftlicher Gruppen vor Ort für die Teilhabe und das Empowerment von Menschen mit Behinderungen zu stärken.

Antragsberechtigt sind deshalb zum Beispiel Bürgergruppen und -initiativen ebenso wie Arbeitskreise, Verbände oder Vereine. Das Ministerium für Soziales, Arbeit und Gesundheit unterstützt entsprechende Maßnahmen und Projekte mit Sach- und Honorarkostenzuschüssen von jeweils bis zu 2.000 Euro.

Die Antragstellung ist fortlaufend möglich.

Alle Informationen stellt der Webauftritt der Allianz für Beteiligung [hier](#) bereit.



Sonderfonds „Kinder & Kultur Baden-Württemberg“

Der Sonderfonds „Kinder & Kultur“ ist das Förderinstrument im Rahmen des Programms „Kinder & Kultur“ der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg in Kooperation mit dem Deutschen Kinderhilfswerk e.V. Das Programm hat zum Ziel, Angebote der kulturellen Bildung strukturell aus kommunaler Ebene im Land Baden-Württemberg zu verankern und so ein nachhaltiges Bildungsangebot für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren zu schaffen. Zur Umsetzung des Vorhabens wird im Rahmen des Programms ausgebildeten „Koordinatorinnen und Koordinatoren Kinder & Kultur“ der Sonderfonds zur Verfügung gestellt.

Die Bewerbung ist fortlaufend möglich; alle weiteren Informationen entnehmen Sie den Dokumenten auf der [Webseite der Stiftung Kinderland](#).



TriSolutionsEU

Grenzbedingte rechtliche und administrative Hindernisse am Oberrhein identifizieren und abbauen

Trotz enger grenzüberschreitender Verknüpfungen bringen die nationalen und regionalen Grenzen am Oberrhein nach wie vor vielfältige rechtliche oder administrative Hindernisse mit sich, die die Mobilität und die Zusammenarbeit einschränken.

Diese Hindernisse betreffen neben den Bürgerinnen und Bürgern auch Unternehmen, Vereine, Bildungseinrichtungen, die öffentliche Verwaltung, und viele andere.

Dieser Fonds unterstützt daher Kleinprojekte zwischen Verwaltungsstellen und Einrichtungen, die öffentliche Aufgaben erfüllen, mit dem Ziel, grenzbedingte Hindernisse zu identifizieren und abzubauen und somit den Zusammenhalt in der Region Oberrhein weiter zu stärken.

Kleinprojekte müssen zwischen Januar 2027 und März 2029 umgesetzt werden, mit einer Laufzeit von 6 bis 24 Monaten. Das Budget der geförderten Projekte muss zwischen 6.000 und 100.000 Euro liegen.

Die Ausschreibung finden Sie [hier](#).



České Budějovice: ECOC 2028 (Perma)Kultur Open Call

Die Stadt České Budějovice ist 2028 „Kulturhauptstadt Europas“. Diese offene Ausschreibung soll Kulturakteur*innen die Teilnahme am Programm der Kulturhauptstadt Europas 2028 ermöglichen. Das Thema lautet (Perma)Culture, eine Denk-, Planungs- und Kooperationsweise, die die Prinzipien der Sorge um die Erde, der Sorge um die Menschen und der Sorge um die Zukunft (verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen) respektiert. Dies spiegelt sich im Inhalt des Projekts, seiner Umsetzung und seiner Wirkung wider.

Im Rahmen der Ausschreibung werden Projekte gesucht, die folgende Kriterien erfüllen: künstlerische oder kulturelle Ergebnisse für die Öffentlichkeit im Jahr 2028, Durchführung in České Budějovice oder der Region Südböhmen, regionale, nationale und internationale Zusammenarbeit in den Bereichen zeitgenössische und konzeptuelle bildende Kunst; audiovisuelle, multimediale und digitale Kunst, immersive Inhalte, Entwicklung von Videospielen, Film; Architektur; zeitgenössisches Design und Mode; zeitgenössische Musik; Fotografie.

Die Ausschreibung für 2026 steht juristischen Personen offen und unterliegt keinen territorialen Beschränkungen. Einzelpersonen können sich nicht bewerben, aber sie können sich den Projektteams anschließen. An jedem Projekt muss mindestens ein internationaler Partner und mindestens ein Partner aus der Region Südböhmen beteiligt sein.

Der Bewerbungsschluss ist der 10.07.2026. Mehr Informationen erhalten Sie [hier](#).

STUTTGART



Kulturamt der Stadt Stuttgart: Jubiläumswettbewerb

Anlässlich des 75-jährigen Kulturamt-Jubiläums schreibt die Abteilung Kulturförderung des Kulturamts der Landeshauptstadt Stuttgart die künstlerische Gestaltung des Eingangsbereichs in der Eichstraße 9 aus. Im Rahmen der Projektförderung Bildende Kunst sind Künstler*innen eingeladen, visuelle Konzepte für Wand- und Bodengestaltung einzureichen.

Bis zu drei vorausgewählte Entwürfe werden in Form einer Bürgerbeteiligung veröffentlicht und können partizipativ von interessierten Einwohner*innen und städtischen Mitarbeitenden bewertet werden. Das meistbewertete Konzept (Siegkonzept) erhält den Zuschlag für die Realisierung.

Bewerbungen sind von professionell arbeitenden Künstler*innen und Kollektiven möglich, die einen erkennbaren Bezug zu Stuttgart haben.

Die Fördersumme beträgt 5.000 EUR inklusive Honorar und Produktionskosten und wird als zweckgebundene Zuwendung bewilligt. Die Frist zur Einreichung läuft bis zum 12.07.2026. Weitere Informationen gibt es unter: stuttgart.de.

**KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES**

Kulturstiftung des Bundes: Allgemeine Projektförderung

Im Bereich Allgemeine Projektförderung können Kulturschaffende zwei Mal im Jahr (Januar und Juli) Fördergelder für Projekte aus allen künstlerischen Sparten beantragen. Die Kulturstiftung des Bundes unterstützt künstlerische Produktionen, die inhaltlich besondere Bedeutung für den aktuellen künstlerischen oder gesellschaftlichen Diskurs besitzen.

Als „Projekt“ gilt die Produktion, Planung und/oder Durchführung von einzelnen Veranstaltungen oder Veranstaltungskomplexen, z.B. Ausstellungen, Aufführungen, Symposien. Die Kulturstiftung des Bundes fördert in der Allgemeinen Projektförderung ausschließlich Projekte im internationalen Kontext. Mindestantragssumme: 50.000 Euro (20% Eigenanteil). Einreichungsfrist ist jeweils der 31.07. und 31.01. Weitere Informationen gibt es unter: www.kulturstiftung-des-bundes.de.

Karl Peter Muller Preis für Kunstnachsätze



BERUFSVERBAND
BILDENDER KÜNSTLER
SACHSEN-ANHALT E.V.

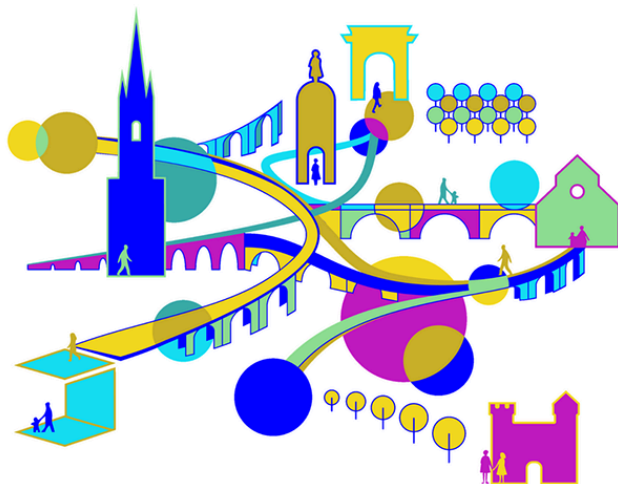
Künstlerische Nachsätze sind mehr als Archive: Sie sind gelebte Geschichte und Ausgangspunkt für neue Perspektiven. Ob zu Lebzeiten oder nach einem Erbfall – die Verantwortung für ein künstlerisches Lebenswerk wirft Fragen auf: Was bleibt relevant? Wie wird ein Werk strukturiert, vermittelt und für die Zukunft lebendig gehalten?

Der KPM Karl Peter Muller-Preis für Kunstnachsätze 2026 zeichnet Personen, Initiativen und Projekte aus, die künstlerische Nachsätze mit besonderer Sorgfalt, Innovationskraft und Kreativität begleiten. Gesucht werden professionelle, künstlerische und experimentelle Konzepte, die Nachlassarbeit neu denken und sichtbar machen – auch im Umgang mit Vorlässern.

Teilnahmeberechtigt sind Künstler*innen, Nachlassverwalter*innen sowie Erb*innen aus dem Regierungsbezirk Karlsruhe, die sich der Bewahrung, Dokumentation und Vermittlung von Nachlässen der Bildenden Kunst widmen.

Auszeichnung: 5.000 € Preisgeld, begleitende Ausstellung 2027 im BBK Karlsruhe, kostenlose Beratung durch den Bundesverband Künstlernachsätze e. V. (BKN). Einreichungen sind bis 31.07.2026, 20 Uhr möglich.

Weitere Informationen gibt es unter: <https://www.bbk-sachsenanhalt.de/>.



Schätze des Landes – Kulturelles Erbe neu denken

Zum 75-jährigen Bestehen des Bundeslandes möchte die Baden-Württemberg Stiftung 2027 kulturbewahrenden Einrichtungen Impulse für eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung geben und sie dabei unterstützen, sich neu auszurichten und neue Zugänge zu kulturellem Erbe zu schaffen. Im Zentrum stehen innovative Vermittlungsformate, partizipative Ansätze und strukturelle Anpassungen.

Ziel ist es, insbesondere junge und bislang wenig oder nicht erreichte Zielgruppen besser anzusprechen, ihnen neue Perspektiven und mehr kulturelle Teilhabe zu ermöglichen. Auf diese Weise unterstützt das Programm kulturbewahrende Einrichtungen, sich langfristig offener, vielfältiger und resilienter aufzustellen.

Wichtige Aspekte des Programms sind die kreative und zeitgemäße Auseinandersetzung mit dem kulturellen Erbe, die Sichtbarmachung regionaler Vielfalt als auch die Verflechtung kulturellen Erbes mit der europäischen und globalen Geschichte sowie die Verdeutlichung kultureller Vielfalt und jahrhundertelanger Integrationsprozesse.

Das Programm richtet sich insbesondere an Museen, Archive und Bibliotheken und darüber hinaus an historische Stätten wie Kirchen, Klöster, Schlösser, Monumente und Gärten mit landesgeschichtlichen Bezügen. Ein besonderes Augenmerk wird auf die sakrale Kunst gelegt.



Bündnisse für Bildung

POP TO GO - unterwegs im Leben

Pop To Go setzt bei der ständigen Begleitung von Populärmusik und -kultur im Leben der Kinder und Jugendlichen an. Sie werden eher „leger“ über ihre Interessen abgeholt.

Dafür stehen fünf Haupt-Formate bereit, die einzeln beantragt oder kombiniert werden können:

- Open Up (Schnupperkurs zum Interesse wecken)
- Creative (Interessen erkunden, ausprobieren, Orientierung geben)
- Work Out (Interessen vertiefen in Arbeitsphasen auf ein Ergebnis hin z.B. Auftritt oder Recording)
- On Stage (Auf die Bühne oder ins Studio)
- Together (Interessen weiterführen – Coaching für Bands, Peers oder zur Berufsorientierung)

Im Antrag kann ein Programm für ein Kalenderjahr geplant werden. Folgeantragstellungen in weiteren Jahren sind möglich.

Eines der fünf Haupt-Formate muss Bestandteil des Antrages sein. Die ADD ON-Formate können zusätzlich zu den Haupt-Formaten im selben Antrag geplant werden.

Pro Kalenderjahr besteht für ein Bündnis und bezogen auf einen Sozialraum eine Förderhöchstgrenze von 60.000€. Die Einreichfrist ist der 01.10.2026.

Die Ausschreibung gibt es [hier](#).



Bündnisse für Bildung

GLOBAL VILLAGE KIDS

Das Programm GLOBAL VILLAGE KIDS ermöglicht Projekte an der Schnittstelle von Freien Darstellenden Künsten und Kultureller Bildung. Das Programm hat zwei Förderschwerpunkte: künstlerische Vorhaben in ländlichen Räumen und künstlerische Vorhaben in digitalen Räumen. Mit dem Förderschwerpunkt des Programms GLOBAL VILLAGE KIDS in ländlichen Räumen sollen Projekte gefördert werden, die sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 18 Jahren richten, insbesondere an solche in sozialen, finanziellen oder bildungsbezogenen Risikolagen, an Kinder und Jugendliche mit Behinderungen

sowie an Kinder und Jugendliche mit
Fluchterfahrung.

Gesucht werden künstlerische Projekte, die mit ihrem Ansatz in den verschiedenen Genres und Sparten der Freien Darstellenden Künste einen neuen und altersgerechten Zugang zu Kunst und Kultur ermöglichen und sich dabei sowohl mit lokalen als auch mit globalen Themen auseinandersetzen. Der Programmschwerpunkt soll die kulturelle Grundversorgung von Kindern und Jugendlichen in ländlichen Räumen unterstützen und ausbauen. Darüber hinaus profitieren unabhängige lokale Kunst- und Kulturakteur*innen und können durch die Projekte ihre Sichtbarkeit erhöhen.

Die nächste Antragsfrist ist der 01.10.2026 (Projektbeginn frühestens 01.01.2027). Weitere Informationen gibt es [hier](#).



Süddeutscher Kleinkunstpreis „Tuttlinger Krähe“

Seit 2001 schreibt die Stadt Tuttlingen mit der „Tuttlinger Krähe“ einen der wichtigsten deutschen Kleinkunstpreise aus. Bewerbungen für den Wettbewerb in der Angerhalle Möhringen kommen aus dem ganzen deutschsprachigen Raum und sogar darüber hinaus.

Der Preis richtet sich an Einzelpersonen und Ensembles aus den Sparten (Musik-) Kabarett/ Comedy/ Chansons/ Variété. Veranstalter sind die Tuttlinger Hallen. Die Gesamtdotierung beträgt rund 25.000 Euro. Die Beiträge bewertet eine Fachjury, der Publikumspreis wird durch Stimmzettel ermittelt.

Bewerbungsschluss für den Preis 2027 ist der 31.07.2026. Weitere Infos zum Wettbewerb gibt es unter: tuttlinger-krähe.de.



Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

Landespreis für Heimatsforschung Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden- Württemberg

Besondere Leistungen bei der Erforschung lokaler Geschichte und Traditionen in Baden-Württemberg werden auch 2027 mit dem Landespreis für Heimatsforschung geehrt. Ob kulturhistorisch, naturforscherisch oder ganz konkret mit der Vermittlung der eigenen Heimat an Andere:

Die zumeist ehrenamtlich arbeitenden Heimatsforscher*innen im Land halten die Geschichten des Südwestens für alle kommenden Generationen präsent. Ausgezeichnet werden Bürger*innen, die

überwiegend ehrenamtlich die Orts-, Landes- und Regionalgeschichte erforschen. Es können auch Arbeiten zum lokalen Denkmal- und Naturschutz, zur Dialektforschung oder etwa über Kunst- und Technikgeschichte eingereicht werden. In der Preiskategorie „Heimatsforschung digital“ sind multimediale Darstellungsformen gefragt.

Eckdaten:

Auf das Preisgeld von insgesamt 17.500 kann man sich noch bis zum 31.10.2026 bewerben. Details zur Ausschreibung finden Sie [hier](#).

**NOUVEAUX
NOUVEAUX
NOUVEAUX
HORIZONS**



Begegnungen ermöglichen – Europa mitgestalten

Nouveaux horizons. Begegnungen ermöglichen – Europa mitgestalten

Die Baden-Württemberg Stiftung unterstützt im Rahmen von Nouveaux horizons gemeinnützige Projekte von zivilgesellschaftlichen und kommunalen Akteuren in den Bereichen Bildung, Kultur und Zivilgesellschaft mit Bezug zu Frankreich.

Es werden Projekte gemeinnütziger Einrichtungen, von Vereinen oder kommunalen Trägern mit Sitz in Baden-Württemberg gefördert, die mit einem Projektpartner aus Frankreich und optional mit einem dritten internationalen Projektpartner zusammenarbeiten. Das Programm möchte gezielt eine Vielfalt von Projekten fördern. Daher gibt es einen niederschweligen Zugang zur Antragsstellung für kleinere Projektvorhaben. Größere Projektvorhaben, beispielsweise im Bereich Berufsbildung und Spracherwerb, werden ebenso gefördert. Zudem kann der europäische Gedanke über trinationale Projekte weiter gestärkt werden.

Die nächste Antragstellung ist bis 31.10.2026 möglich. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Übermorgen – Neue Modelle für Kulturinstitutionen

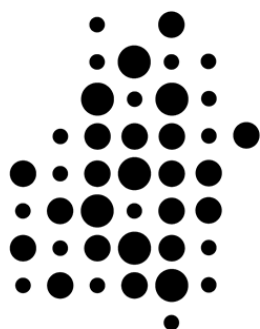
Erste Informationen zur zweiten Phase (ab 2027, Bewerbung ab Herbst 2026)

Kultureinrichtungen und Kommunen aus deutschen Großstädten zukunftsweisende Innovationen zu ermöglichen, das ist das Ziel von „Übermorgen – Neue Modelle für Kulturinstitutionen“.

Ab 2027 stehen weitere 10 Millionen Euro aus dem Etat der Kulturstiftung des Bundes zur Verfügung.

Bereits jetzt werden einige der wesentlichen Bedingungen für die Antragstellung zur Realisierungsphase veröffentlicht.

**Baden-
Württemberg
Stiftung**



Baden-Württemberg Stiftung: Kunstfond – Allgemeine Projektförderung

Die Pflege und Bewahrung der Kunst- und Kulturlandschaft gehört zu einer lebenswerten Gesellschaft. Aus diesem Grund fördert die Baden-Württemberg Stiftung gemeinnützige, innovative Projekte aus dem Kunst- und Kulturbereich durch ihren Kunstfonds. Die Bandbreite der Projekte ist groß: sie reicht von Konzerten und bedeutenden Theaterproduktionen bis hin zu hochkarätigen Ausstellungsvorhaben.

Ab voraussichtlich 1. September können Anträge über das digitale Antragsportal der Baden-Württemberg Stiftung gestellt werden. Die Entscheidung über eine mögliche Förderung steht voraussichtlich im Dezember 2026 fest. Projekte, die vorher beginnen, können leider nicht berücksichtigt werden.

Weitere Details entnehmen Sie der Programmbeschreibung [hier](#).

[Zurück zum Beginn des Abschnitts](#)
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Das könnte Sie auch interessieren:

Neues



**Empowerment-Netzwerk Baden-
Württemberg**
Safer Space / Neuer Webauftritt
[Details](#)



**Zertifizierungsverfahren für nachhaltige
Museumsarbeit**
Informationsveranstaltung
[Details](#)

IKTf

„Kultur als Standortfaktor in Berlin“
Studie
[Details](#)

MIGRAPHONE

Tonspuren der Einwanderungsgesellschaft

MIGRAPHONE – Tonspuren der Einwanderungsgesellschaft
Neue Datenbank für Musiker*innen
[Details](#)



„Stage Narration“
Neuer Studiengang
[Details](#)



„Dienstags im Koi: Wenigfältige Zugänge“
Podcast von kulturmanagement.net
[Details](#)

Details



Empowerment-Netzwerk Baden-Württemberg

Das Empowerment-Netzwerk Baden-Württemberg ist ein solidarischer Zusammenschluss von BIPOC, die in Kunst, Kultur, Wissenschaft und Aktivismus aktiv sind. Im Fokus stehen dabei Menschen of Color, die durch rassistische und postkoloniale Strukturen in Deutschland benachteiligt werden.

Das Netzwerk schafft für solche Menschen Räume, in denen sie über Rassismus, Erfahrungen und kreative Prozesse ohne Erklärungspflicht sprechen können: Safer Spaces, in denen Austausch, Empowerment und kollektive Heilung möglich sind; Orte, an denen man voneinander lernen, einander zuhören und sich gegenseitig stärken kann.
Das Empowerment-Netzwerk Baden-Württemberg wird vom ZfKT gefördert. Mehr über seine Arbeit erfahren Sie unter anderem im folgenden Artikel:

Temidayo Oyeniran; Malayika A. Mbassè (2026): Von einer Frage zu einem Raum. In: infodienst – das Magazin für Kulturelle Bildung. 159: 26-27.

Den neuen Webauftritt des Empowerment-Netzwerks finden Sie unter: <https://empowerment-netzwerk-bw.de/>.

Folgen Sie dem Netzwerk auch auf

Instagram: https://www.instagram.com/empowerment_netzwerk_bw_.



Zertifizierungsverfahren für nachhaltige Museumsarbeit

Museen tragen als Orte der Bildung, Begegnung und gesellschaftlichen Teilhabe eine besondere Verantwortung. Sie können Visionen einer nachhaltigen Zukunft vermitteln und durch ihr Handeln einen wichtigen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz leisten.

Der Deutsche Museumsbund hat eine museumsspezifische Nachhaltigkeitszertifizierung entwickelt. Ziel ist es, ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeitsaktivitäten im Museumsbereich zu systematisieren, zu stärken und langfristig messbare sowie wirksame Nachhaltigkeitsstandards für den gesamten Sektor zu etablieren.

Der Nachhaltigkeitsprozess dauert, je nach Ausgangssituation, zwischen 9 und 12 Monaten. Am Ende können Sie Ihr Museum von der DEKRA prüfen lassen und Ihr Engagement mit dem Siegel „Ausgezeichnet nachhaltig!“ sichtbar machen.

Die nächste Informationsveranstaltung findet am 10.09.2026 statt. Weitere Informationen stellt der Deutsche Museumsbund [hier](#) zur Verfügung.

IKTf

Studie „Kultur als Standortfaktor in Berlin“

Die wirtschaftlichen Effekte von Kultur in Berlin lassen sich nun erstmals fundiert belegen. Die neue IKTf-Studie „Kultur als Standortfaktor in Berlin“, gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, zeigt: Jeder Fördereuro erzeugt im Mittel mehr als das Dreieinhalbfache an finanziellem Rückfluss in die Hauptstadt.

Die Studie analysiert die ökonomische Bedeutung von Kultur in Berlin anhand zentraler Kennzahlen wie Beschäftigung, Bruttowertschöpfung und steuerlichen Rückflüssen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Umwegrentabilität – den indirekten Effekten auf Tourismus, Gastronomie, Einzelhandel und Mobilität. Darüber hinaus nimmt sie zentrale Teilmärkte der Kultur- und Kreativwirtschaft sowie Kultur als Standortfaktor für Unternehmen und Tourismus in den Blick. Ergänzend beleuchtet die Studie auch Wirkungen von Kultur auf Wohlbefinden und Gesundheit der Bevölkerung.

Die Ergebnisse der Studie bieten eine belastbare Grundlage für aktuelle kultur- und haushaltspolitische Entscheidungsprozesse. Mehr zur Studie sowie die Publikation im Volltext gibt es [hier](#).

MIGRAPHONE

Tonspuren der Einwanderungsgesellschaft

MIGRAPHONE – Tonspuren der Einwanderungsgesellschaft

In dieser neuen Datenbank für Musiker*innen finden sich Bands und Musiker*innen, die in Baden-Württemberg leben und deren musikalische oder biografische Wurzeln in vielen Teilen der Welt liegen.

Migration bereichert unsere Gesellschaft – das hört man auch in der Musik. Internationale Klänge, frische Ideen und spannende Geschichten gehören auf die Bühnen und in die Clubs. Denn Kreativität überschreitet Grenzen und schafft Verbindungen, die die Musiklandschaft lebendig und vielfältig machen.

Trotzdem stehen viele Künstler*innen noch viel zu selten im Rampenlicht. Diskriminierung und Ausgrenzung sind leider noch immer Realität. Das will MIGRAPHONE ändern und Künstler*innen sichtbar machen. Dazu sind Artists und Veranstalter*innen gleichermaßen eingeladen, Teil dieser Plattform zu werden. Musiker*innen können eigenständig Profile erstellen und so von Booking-Verantwortlichen gefunden werden.

Das MIGRAPHONE ist eine Initiative des Forums der Kulturen Stuttgart e.V. Sie finden es ab sofort unter <https://migraphone.de/>.



Neuer Studiengang: „Stage Narration“

An der **Universität für Weiterbildung Krems** entsteht neu der berufsbegleitende Studiengang „**Stage Narration – Erzählen für die Bühnen unserer Zeit**“:

Er bringt Erzählmittel des Theaters mit gesellschaftlicher Auseinandersetzung und Öffentlichkeitsgestaltung zusammen. Studierende erforschen klassische sowie neue narrative Formen und ihre szenische Umsetzung, um innovative Formen der Darstellung heutiger Fragestellungen für Kunst, Literatur, Wissenschaft und Gesellschaft hervorzubringen.

Die Besonderheit des Lehrgangs besteht in der konkreten Anbindung an der Theaterpraxis durch die Kooperation mit dem Wortwiege Festival in Wiener Neustadt.

Angesprochen sind u.a. Kolleg*innen aus den Bereichen

- Theater, Musiktheater, Film & Fernsehen;
- Journalismus, Sprachkunst, Literaturwissenschaft;
- Marketing, Management.



Podcast von kulturmanagement.net

Die Zusammensetzung ihres Personals sagt viel über die Zugänglichkeit von Kulturorganisationen aus. Dennoch gibt es nur wenige Informationen darüber, wer in der Kultur arbeitet, wer davon ausgeschlossen ist und warum. Zahlen dazu liefern zwei 2025 erschienene Studien. Über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede innerhalb der Vielfalt an Kultursektoren und -organisationen berichten Julia Jost – verantwortlich für das Thema People bei der fwd: Bundesvereinigung Veranstaltungswirtschaft e.V. – und Anna Zosik – Kulturberaterin mit Schwerpunkt Diversität.

Die Culture Consultant und frühere 360°-Programmleiterin Anna Zosik ist dem ZfKT in vielfacher Weise verbunden, so wirkt sie in unserem Beirat mit und ist Prozessbegleiterin im Rahmen des Diversity Audit Kunst & Kultur.

Das Interview mit ihr und Julia Jost gibt es [hier](#) zu hören.

[Zurück zum Beginn des Abschnitts](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Zentrum für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg (ZfKT)

Hasenbergsteige 3

70178 Stuttgart

www.kulturelle-teilhabe-bw.de

post@kulturelle-teilhabe-bw.de



Sie haben sie erhalten, weil Sie sich für unseren Newsletter angemeldet haben.
Zur Abmeldung vom ZfKT Newsletter [hier](#) klicken.